



Quer durch Imst führt der Leonhardiritt am Nationalfeiertag. Mit Anmeldung können alle Pferdebesitzer an Umzug und Segnung teilnehmen.

Miniponys bis Noriker warten auf Leonhardi-Segen

Alle Pferdebesitzer sind mit ihren Tieren, unabhängig von der Rasse, beim Imster Leonhardiritt vertreten. Höhepunkt ist die Tier-Segnung.

Von Thomas Parth

Imst – Der Nationalfeiertag am 26. Oktober steht heuer in Imst im Zeichen der Pferde. Ab 11 Uhr startet der Umzug zu Ehren des heiligen Leonhard von Limoges, dem Schutzheiligen der Pferde. Vom Busterminal führt der Umzug mit Pferden, Reitern, Kutschen und Begleitpersonen quer durch die Innenstadt zur Pferdesegnung am Sportzentrum. Dort, auf der Festwiese, findet im Anschluss auch ein geselliges Beisammensein statt. „Sankt Leonhardi soll für das Wohlergehen von Pferden, Schafen, Rindern und Ziegen sorgen. Darum steht für uns Reiter die Segnung der Tiere im Vordergrund“, unterstreicht Bettina Grüner-Köfler vom Reit- und Fahrverein Gurgltal.

Die Stadt Imst präsentiert sich mit dem Leonhardiritt als „Stadt der Pferde“, weshalb auch Imst Tourismus und die Stadtgemeinde die vier veranstaltenden Vereine unterstützen. Alle zwei Jahre setzen sich Haflinger Zuchtverein Imst, Minipony Tyrol,



Fuchs mit hellem Behang, also mit weißer Mähne und weißem Schweif, das sind die Miniponys Tyrol.

Fotos: Bruno Sailer

Norikerzuchtverein Bezirk Imst und der Reit- und Fahrverein Gurgltal zusammen und laden zum beeindruckenden Leonhardiritt mit rund 150 Pferden vieler Rassen. „Unser Verein Minipony Tyrol züchtet Mini-Shetlandponys der Grundfarbe Fuchs mit hellem Behang. Viele sagen Mini-Haflinger“, bestätigt Frank Grießer-Wolf von Minipony Tyrol. Sein Verein ist der einzige, der nach dieser Farbgebung züch-

tet, und hat 160 Mitglieder aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien.

Jeder Verein ist seit Generationen um den Erhalt der Rassen bemüht, züchtet und pflegt die Tradition und sorgt für Nachwuchs und wettbewerbliche Erfolge. Das bestätigt auch Hannes Fitsch vom Norikerzuchtverein des Bezirkes Imst: „Beim Leonhardiritt kommt man zusammen. Jeder Pferdebesitzer ist mit Pferd, unabhängig von

der Rasse, willkommen.“ Für den Segen beim Leonhardiritt werden die Pferde und Kutschen mit viel Liebe geschmückt und den Zuschauern beritten, gefahren oder geführt vorgestellt. „Früher hatten wir um Leonhardi eine Wallfahrt bei Vollmond mit Fackelritt. Jetzt hoffen wir auf ebenso große Beteiligung“, bestätigt Walter Zangerle vom Haflinger Zuchtverein Imst.

Nach der feierlichen Pferdesegnung ist im Anschluss für das leibliche Wohl aller Teilnehmer, Helfer und Besucher bestens gesorgt. Bereits beim Einzug werden die Teilnehmer anhand ihrer Startnummern dem Publikum vorgestellt. Am Festgelände bleiben die Pferdeboxen stehen, um den Zuschauern einen Blick auf die verschiedenen Rassen zu gewähren. Es bietet sich so ein breites Spektrum für alle Schaulustigen, die einen näheren Blick auf Tiere und deren Ausrüstung werfen möchten. „Am Ende fährt der Kehrwagen durch die Stadt. Eine coole Sache“, dankt Bettina Grüner-Köfler allen Helfenden.